

Das Licht der Adventszeit



**Nadine Greifenstein über
Hoffnung und Pläne**

„Wann machen wir denn endlich das erste Türchen auf?“, fragen die Kinder schon seit Tagen. Morgen ist es endlich soweit. Morgen beginnt die Adventszeit. Viele haben schon lange Sehnsucht danach – nicht nur die Kleinen, auch die Großen.

Manchem ist aber vielleicht auch bange davor. Weil ein geliebter

Mensch neben ihnen fehlen wird, wenn die ersten Kerzen im Advent leuchten.

Der Blick auf die kommende Zeit ist mit vielen Erwartungen verbunden – nicht nur aus Vorfreude. Wie lassen sich die Wochen bis Weihnachten gestalten? Was brauchen wir? Jetzt. In diesem Jahr. In diesem Advent.

Die Angebote sind vielfältig, die Veranstaltungskalender sind voll. Vieles will uns ansprechen, einladen und mitnehmen auf dem Weg hin zum Weihnachtsfest. In den Kirchengemeinden, in den Orten, in den Familien werden Pläne gemacht. Es wird vorbereitet, sich auf den Weg gemacht. Schritt für Schritt, Tag für Tag, Türchen für Tür-

chen. Wenn die ersten Kerzen leuchten, dann wünsche ich uns, dass wir in ihrem Licht finden können, was wir in dieser Zeit brauchen. Jetzt. In diesem Jahr. In diesem Advent. Licht der Vorfreude und der Sehnsucht, Licht der Hoffnung und Licht voller Trost.

In einem Adventskanon heißt es: *Mache dich auf, und werde Licht, denn dein Licht kommt!* Machen wir uns also auf und lassen uns ansprechen, einladen und mitnehmen auf dem Weg hin zum Weihnachtsfest. Ich wünsche Ihnen für die kommenden Wochen behütete und gesegnete Wege!

Nadine Greifenstein, Pfarrerin im Pfarrbereich Bad Frankenhausen